

Halbfinale der Lego-League

Eberswalde (MäSo). Legosteine sind in vielen Kinderzimmern zu Hause. Sie können mehr, als nur als Spielzeug dienen. Bei den Roboter-Wettkämpfen der First-Lego-League hauchen ihnen jugendliche Leben ein. So auch beim Halbfinale, das am Sonnabend auf dem Waldcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung stattfindet. Dazu kommen 17 Teams aus dem Osten und Norden Deutschlands zusammen, deren Mitglieder zwischen zehn und 16 Jahre alt sind. Mit dabei: Mannschaften aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, aus Hamburg, Leipzig, Dresden – und aus dem uckermärkischen Schwedt (Uckermark) und Bad Saarow (Oder-Spree). Sogar ein polnisches Team aus dem Warschauer Raum macht mit. Sie alle haben sich mit ihren selbst programmierten Lego-Robotern in Regionalausscheiden für das Halbfinale qualifiziert. Die drei Teams, die am Sonnabend vorne liegen, ziehen dann ins Finale ein, das im März in Ungarn über die Bühne geht. Eberswalde ist erstmals Austragungsort eines Halbfinals.

Kultur macht den Anfang, gute Geschäfte folgen

Eberswalder Kulturreihe am Samstagvormittag wird von Hamburger Wissenschaftlern entdeckt und gewürdigt

Eberswalde (saschu). Gute Geschäfte machen – erfolgreiche Modelle für den Einzelhandel vor Ort finden, das war der Anspruch eines Projektes der HafenCity Universität im Rahmen des Wissenschaftsjahres Zukunftsstadt.

Sie dachten sich Kriterien aus wie z.B. schrumpfende Städte, Probleme von Stadtentwicklung in Ost und West, fehlende Stadtzentren. Die Wissenschaftler schauten nicht nur in die großen Metropolen und entdeckten bei ihrer deutschlandweiten Sichtung von Konzepten „Guten Morgen Eberswalde“, so beschreibt Prof. Ingrid Breckner (HCU Hamburg) ihren Weg in die Waldstadt, ins Paul-Wunderlich-Haus.

Sie war am letzten Samstag gekommen, um öffentlich ihre Erkenntnisse vorzustellen, die Reihe als ein Beispiel von acht Projekten zu würdigen. „Hier wird konsequent und erfolgreich ein Stadtraum gestaltet“, so der Moderator Thomas Böhm, der durch den Vormittag führte und Udo Muszynski interviewte. Es lag in der Natur der Sache, dass bei der 445. Ausgabe also viel geredet wurde.



Moderator Thomas Böhm mit Udo Muszynski

Foto: Thomas Burckhardt

Wie waren die Anfänge? Wie nehmen die Bürger in Eberswalde das Kulturangebot wahr? Es gibt keinen schlechteren Veranstaltungstermin als 10.30 Uhr meinte Böhm und Udo Muszynski betonte den Running Gag, das fast jede Band meint, so früh habe sie noch nie gespielt. Doch sie kommen, manchmal immer wieder.

Ebenso wie das Publikum. Den Kulturmachern sind folgende Kriterien seit dem 14. Juli 2007 heilig: Das regelmäßige, offene, sichtbare, Eintritt freie Angebot. Möglich ist diese Kontinuität durch eine Mischung aus Förderung der Händler und Gewerbetreibenden, öffentliche Unterstützung durch die Stadt und die

Sparkasse Barnim, durch Ehrenamt, so reflektiert Udo Muszynski auf Nachfrage. „Kultur ist ein selbstverständliches Gut, zu dem jeder/jede Zugang haben darf“, so das Credo von Guten Morgen. Darum hatten die Veranstalter diesem Vormittag auch den Titel „Am Anfang ist Kultur“ gegeben. Für den Wirtschafts-In-

teressen-Ring WIR bedankte sich dessen Vorsitzender Marco Zucknick bei Udo Muszynski mit einem 200-Euro-Scheck für's Engagement.

Die Gute-Geschäfte-Entdecker besuchen weiterhin Berlin, Regensburg, Wuppertal, Freiburg, Lübeck und Hamburg. Auch dort waren sie fündig geworden.

Den Auftakt bildet das Team von Go-PopUp in Berlin rund um Geschäftsführer und Gründer Dennis Boehres, der sich als „Matchmaker“ versteht und Marken sowie Gründern mit neuen Konzepten geeignete temporäre Gewerbeflächen vermittelt. Er bringt also leere Geschäfte und ideenreiche Jungunternehmer zusammen. Mehr unter www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de. Die Eberswalder dürfen sich schon auf die 450. Guten Morgen Eberswalde Ausgabe am 20. Februar freuen. Sie wird mit einem großen Fest gefeiert! Mit dem Jongleur Fabio Zimmermann, dem Clown und Seifenblasenexperten Möppi Ginda, sowie den „Couchies“ und ihrem speziellen Mix aus Schlager, Swing und Polka! Und natürlich mit den Unterstützern und Unterstützerinnen der Reihe.

Ehrung für Chefarzt der GLG

Eberswalde (MäSo). Seit mehr als 40 Jahren hat Dipl.-Med. Bernd Döbelin am Eberswalder Krankenhaus gearbeitet – nach dem Abitur als Pfleger, seit 1976 als Arzt, seit 1989 als Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Sein gesamtes berufliches Wirken widmete er den Patientinnen und Patienten des Eberswalder Klinikums, das sich in dieser Zeit vom ehemaligen Kreis-Krankenhaus zum heutigen Werner Forßmann Krankenhaus mit dem Status der Schwerpunktversorgung entwickelte. Außerdem nahm er Verantwortung als Aufsichtsratsmitglied der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH wahr, die Träger des Krankenhauses ist. Die GLG-Geschäftsführung hat sich bei Dipl.-Med. Bernd Döbelin, dem Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde bedankt und mit einer Festveranstaltung in der Märchenvilla seinem Wechsel in den Ruhestand einen besonderen Rahmen geben.

Chor- und Orchestertage vom 4. bis 6. März

46 Ensembles mit 1100 Mitwirkenden kommen nach Eberswalde

Eberswalde (MäSo). Vom 4. bis zum 6. März 2016 ist Eberswalde die Bundeshauptstadt der nicht-professionellen Musikszene Deutschlands. An diesem Wochenende finden die Tage der Chor- und Orchestermusik mit rund 1.100 Mitwirkenden statt. Einer der Höhepunkte ist die Verleihung der durch den Bundespräsidenten gestifteten ZELTER- und PRO MUSICA-Plakette. Stellvertretend für alle Musikgemeinschaften, welche diese Auszeichnung in diesem Jahr auf Landesebene oder im Rahmen regionaler Veranstaltungen erhalten, werden der Johanneskantorei aus Berlin und dem Sinfonieorchester Friedrichshafen e.V. diese höchsten Auszeichnungen auf Bundesebene verliehen.

Darüber informierte in dieser Woche eine Pressekonferenz. Das Event beginnt am Freitag mit einem Auftaktkonzert im Haus

Schwärzetal. Das Projektorchester Barnim mit seinen rund 120 Musikerinnen und Musikern im Alter von 12 bis 70 Jahren führt ein buntes Programm von Haydn bis Herbolzheimer auf.

Am Samstag werden die verschiedenen Facetten des Laienmusizierens der Öffentlichkeit präsentiert:

Im Anschluss an das Guten-Morgen-Eberswalde um halb elf im Paul-Wunderlich-Haus folgt dort eine Podiumsdiskussion zur „Nachhaltigkeit in der Laienkulturförderung“, bevor am Nachmittag ein ökumenischer Festgottesdienst um 15 Uhr in der Maria-Magdalenen-Kirche und ein Tanz-Café sowie ein Beatbox-Workshop für Jugendliche um jeweils 16.30 Uhr im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio stattfinden. Um 18.30 Uhr im Haus Schwärzetal startet dann die „Nacht der Musik“, welche

sich an 11 Spielorten gleichzeitig fortsetzt und um 23 Uhr in die zentrale Abschlussveranstaltung am Paul-Wunderlich-Haus mündet.

Die Stadt Eberswalde wird im Rahmen der Veranstaltung von 46 Ensembles aus ganz Deutschland zum Klingen gebracht.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Für alle Veranstaltungen am Samstag werden keine Platzreservierungen benötigt. Für das Auftaktkonzert am 4. März um 20.00 Uhr und den Festakt im Haus Schwärzetal am 06. März 2016 um 11.00 Uhr werden kostenfreie Platzkarten benötigt.

Diese können ab dem 01. Februar unter www.tage-der-musik.de bestellt werden. Dort steht auch ab sofort das Gesamtprogramm der Veranstaltung zum Download bereit.